

In Presseveröffentlichungen zwei Wochen vor den Kommunalwahlen hat der Ettenheimer Bürgermeister Bruno Metz den Vorsitzenden der Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg (BI-GP) wiederholt die Verantwortung für die Verzögerung der Veröffentlichung der Dekra - Lärmmessung unterstellt.

Durch die Kommunalwahl war eine Reaktion auf diese Äußerungen in den Medien nicht möglich.

Stellungnahme des BI-GP-Vorsitzenden Peter Ohnemus.
(diese Stellungnahme wurde auch nach der Wahl nicht veröffentlicht)

Herr Metz hat erneut die Verantwortlichkeit für die Nicht-Veröffentlichung der DEKRA - Lärmmessung bei „German Pellets“ den Vorsitzenden der BI-GP unterstellt. Seine Aussage wird trotz ständigem Wiederholen jedoch nicht wahrer.

Die Entscheidung über eine Veröffentlichung dieser Nachmessung liegt bei den zuständigen Behörden. In diesem Falle –wie uns mitgeteilt wurde– beim Landes-Wirtschaftsministerium. Die Verzögerung der BI-GP zu unterstellen nur weil ein Petitionsverfahren läuft, ist absurd. Wie will Herr Metz erklären, dass die erste DEKRA-Lärmmessung trotz laufendem Petitionsverfahren veröffentlicht wurde.

Die Nachmessung liegt nun bereits ein halbes Jahr unter Verschluss. Wurden zuerst Urlaubs-Krankheits- und andere Hinderungsgründe genannt, äußerte sich Herr Metz im März d. J. negativ über die Arbeit der DEKRA. Mittlerweile hat er selbst Teilergebnisse der Nachmessung öffentlich durchsickern lassen: „German Pellets“ war weiterhin zu laut.

Was ist denn nun so geheimnisvoll an den neuen Messwerten; wie oft muss das Messergebnis denn noch auf Plausibilität geprüft werden? Problem sind wohl die Lärmkontingente, die man German-Pellets zugeteilt hat. Bereits 2007 hat dies der Lärmgutachter Goritzka erkannt und dem Zweckverband eine Erhöhung der Lärmwerte zu Lasten angrenzender Wohngebiete in Orschweier vorgeschlagen. Schon damals hat Herr Metz behauptet, die Wohnhäuser in der Kronenstraße in Orschweier hätten nie gebaut werden dürfen. Diese Wohnbebauung stand jedoch schon viele Jahre vor Erschließung von DYN A5 und es gibt einen rechtsgültigen Bebauungsplan in dem das Gebiet als allgemeines Wohngebiet (WA) ausgewiesen ist. Jetzt wurde der Versuch gestartet, dieses Wohngebiet in eine Gemengelage umzuwandeln. Damit könnte man den Lärmrichtwert für WA erheblich erhöhen.

Wurden da Planungsfehler begangen? Wird da etwas verheimlicht?

Das ist übrigens der Kern unserer vergeblichen Versuche, Akteneinsicht zu nehmen. Diese wird uns immer noch verweigert, weil „German-Pellets“ seltsamerweise hier im Werk Ettenheim Betriebsgeheimnisse geltend macht? Warum im Erst-Werk in Wismar nicht? Dort erhielten die Bürger Einsicht in alle Unterlagen.

Herr Metz behauptet, dass ausgerechnet wegen der BI-GP bisher keine Verbesserung der Mängel bei German-Pellets umgesetzt werden durften. Heißt das, dass also bis heute keine Lärmschutzmaßnahmen von „German Pellets“ durchgeführt wurden? Keine Abdeckung der offenen Späne- und Rindenmulchberge zumindest durch Planen hätte verlangt werden können. Warum darf diese Firma mit einer halbfertigen Anlage überhaupt produzieren. Und wie erklärt Herr Metz, dass gleichzeitig trotz laufendem Petitionsverfahren „German Pellets“ seinen „Rundholzplatz“ mit weiteren höchst lärmintensiven Maschinen ausbauen durfte? Hier wird offensichtlich der gesundheitliche Schutz der Bevölkerung nachrangig wirtschaftlicher Interessen behandelt. Dies hat doch nur derjenige zu vertreten, der so etwas genehmigt.

Erschreckend sind auch die verbalen Auswüchse eines Ettenheimer Gemeinderates, der sogar öffentlich zur Ächtung der BI-GP-Vorsitzenden aufruft.

Wir stellen fest: Die Lärmüberschreitungen sind gravierend. Die Staubbelastungen sind enorm und der Feinstaubaustrag von German-Pellets ist höher als die in 2006 von der LUBW gemessenen Feinstaubwerte von Ettenheim und Mahlberg zusammen.

Weshalb hat sich Herr Metz nicht schon längst gegen die Errichtung einer zweiten Produktionslinie von German Pellets ausgesprochen? Es sind nicht Einzelne sondern die Mehrheit der Bevölkerung im Umkreis, die diese Entwicklung auf DYN A5 ablehnt.

Wer lebt da eigentlich (wie uns von Herrn Metz vorgeworfen), in einer „Scheinwelt“? Welchen Stellenwert hat für ihn eigentlich die Gesundheit der Bevölkerung vor Ort?

Peter Ohnemus
Vorsitzender der BI-GP e.V.